KT-Ds. 79/2018 – Kurzbeschreibung der einzelnen Vorhaben

Gottlieb-Daimler-Schule 2, Sanierung Hauptdach (1)

Der 48 Jahre alte Dachaufbau wurde in 90er Jahren mit einer Sanierungslage überarbeitet, um den Nutzungszeitraum zu verlängern. Mittlerweile wurden an verschiedenen Dehnungsfugen kleinere Wassereintritte festgestellt. Da es sich um das Verwaltungsgebäude der Schule handelt und weitere Undichtigkeiten den Betrieb der Verwaltung gefährden würden, ist eine Sanierung des 1.300 m² großen Dachs notwendig. Dabei wird auch der Dachaufbau durch den Einbau einer Gefälledämmung, den Einbau von Notentwässerungen, Absturzsicherungen, den Rückbau alter Dachdurchdringungen und den Einbau einer Dachbegrünung im Hinblick auf Sicherheit, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Gottlieb-Daimler-Schule 2 – Sanierung Sporthalle, HLS (2-4)

Im Zuge der Generalsanierung der Sporthalle werden die 35 Jahre alten Lüftungs-, Heizungs- und Sanitäreanlagen erneuert. Die Anlagen entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik und zeigen dem Alter entsprechend starke Verschleißspuren. Die übliche Lebensdauer der Komponenten (Stellventil, Klappen, Pumpen, Ventilatoren, Rohre etc.) ist mit 35 Jahren weit überschritten. Regelventile funktionieren teilweise nur noch im Handbetrieb und die Schaltschränke entsprechen nicht mehr den VDE-Anforderungen. Mit der Sanierung wird ein Höchstmaß an Betriebssicherheit und ein hocheffizienter Energieeinsatz erzielt.

Winterhaldenschule, Dachsanierung (5)

Das 40 Jahre alte Dach mit 1.000 m² Fläche wurde in den vergangenen Jahren bereits mehrfach aufgrund verschiedener Wassereintritte provisorisch repariert. Das Dach ist trotzdem nach wie vor nicht vollständig dicht und weitere Reparaturen sind jetzt unwirtschaftlich. Im Zuge der Sanierung wird das Dach durch Einbau einer neuen Gefälledämmung, einer neuen Lichtkuppel zur Entrauchung des Gebäudes, mit der Ausstattung von Absturzsicherungen, Notüberläufen, einer Dachbegrünung und einem neuen Blitzschutz auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Friedrich-Fröbel-Schule, Sanierung Badewassertechnik (6)

Die Wasseraufbereitung im Bad der Schule ist 35 Jahre alt und im Lauf der Jahre immer störanfälliger geworden. Überdies sind die gestiegenen hygienischen Anforderungen sowie die Sicherheit des Wartungspersonals kaum noch einzuhalten. Die Verrohrung und die einzelnen Komponenten (Ventile, Klappen etc.) zeigen starke Verschleißspuren. Die ursprünglich vorgesehene Nutzungsdauer ist bei weitem überschritten. Die Anlage

entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und arbeitet durch hohen Wasser- und Stromverbrauch sowie Verunreinigungen aufgrund ungenügender Beckendurchströmung ineffizient. Wegen der sehr langen Lieferzeiten der Komponenten und dem Wunsch der Schule, das Therapiebad so bald wie möglich wieder in Betrieb zu nehmen, soll die Vergabe in KW 24 erfolgen.

Für die Projekte 1, 5 und 6 wurden beim Regierungspräsidium Stuttgart Förderanträge nach der Verwaltungsvorschrift zur Umsetzung des Kommunalen Sanierungsfonds in den Jahren 2017 bis 2019 für die Sanierung von Schulgebäuden gestellt.